



AUSTRALOPITHECUS

(ROBUST)



2,6 Mio

2 Mio

1,5 Mio

1,1 Mio



Australopithecus - Südafre
australis (lat.) - südlich
pithekos (gr.) - Affe



Wie unterscheiden sich die robusten Australopithecinen von den grazilen?

Sie unterscheiden sich vor allem in der Ausprägung der Zahn- und Schädelformen. Die robusten *A.* haben insgesamt einen sehr viel massiveren Schädel.

Ein besonders hervorstechendes Merkmal ist der knöcherne Scheitelkamm auf der Mitte des Schädels. Dort setzt die Muskulatur für den Kauapparat an. Diese war beim robusten *A.* viel kräftiger als beim grazilen. Ebenso ist das Gesicht breiter, was an den weit ausladenden Jochbögen liegt, an welchen ebenfalls Kaumuskeln ansetzen.

Wie kam es zu dieser robusten Form ?

Die massive Ausprägung der Zahn- und Schädelform ist sehr wahrscheinlich eine Anpassung an eine veränderte Ernährungssituation, die wohl ausschließlich rein pflanzlich war.

Die starke Kaumuskulatur und große Mahlzähne weisen darauf hin, dass die robusten *A.* zum einen auf grobe faserreiche Nahrung, wie z. B. Gräser, spezialisiert waren. Diese Kost musste sehr lange und stark gekaut werden.

Zum anderen ernährten sie sich auch von harter Nahrung, wie Körnern und Nüssen, deren Zerkleinerung mehr Kraft benötigt als zum Beispiel das Kauen von Fleisch.

Diese Veränderung der Ernährungssituation lässt sich auf eine Klimaveränderung zurückführen, die vor ca. 2,5 Mio. ihren Höhepunkt hatte. Damals wurde das Klima trockener, was zur Folge hatte, dass die Pflanzennahrung härter und zäher wurde.



Warum denkt man, dass sie keine Vorfahren des heutigen Menschen sind?

Dies nimmt man deshalb an, weil die robuste Form des Kiefers und des Schädels sich deutlich von der des Menschen unterscheidet. Daher ist eine direkte Verwandtschaft zu der Gattung *Homo* unwahrscheinlich.

Außerdem gibt es Funde, die darauf hinweisen, dass robuste *A.* zeitgleich mit den ersten Vertretern der Gattung *Homo* lebten.



Checkbox

- Die robusten *A.* lassen sich in drei Arten unterteilen: *A. aethiopicus*, *A. robustus* und *A. boisei*
- Ihre starke Kaumuskulatur lässt darauf schließen, dass sie auf harte und faserige Nahrung spezialisiert waren.
- Die Vertreter der robusten *A.* werden oftmals als Paranthropus („Nebemenschen“) bezeichnet, da sie wahrscheinlich nicht in die Linie zum *Homo sapiens* führten.